

SCOUT SCOUTING

Nr. 3/05

Interessantes über die Ausbildung unserer Fü's

Seite 4-5

Die Semester-Highlights der Guides

Seite 12-13

Die zahlreichen Abenteuer der Späher

Seite 14-19

CaEx meistern Survival-Lager

Seite 20-21

RaRo gehen in die Luft

Seite 22



Aktuelles aus den Pfadfindergruppen 16M und 16B

SCOUT SCOUTING

Nr. 3/08

Themenheft über die Ausbildung unserer Fd's

Seite 4-5

Die Semester-Highlights der Guides

Seite 12-13

Die zahlreichen Abenteuer der Späher

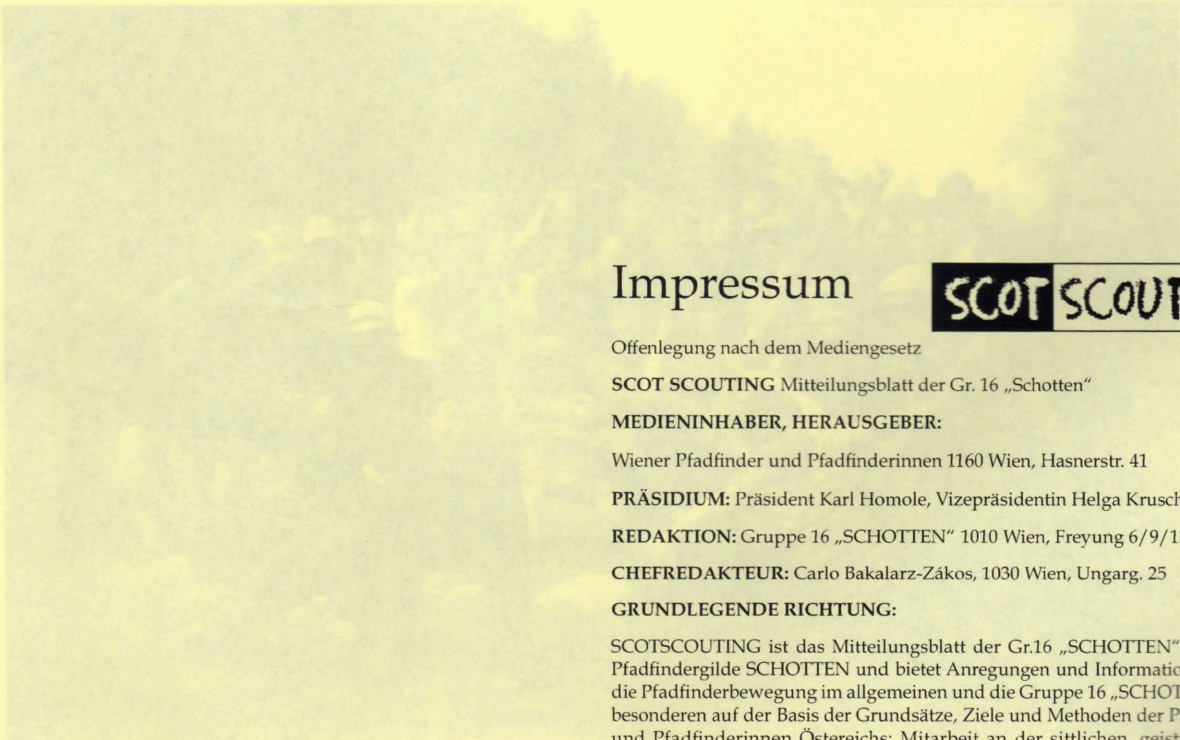
Seite 14-19

CoEx meistern Survival-Lager

Seite 20-21

Baro gehen in die Luft

Seite 22



Impressum

SCOT SCOUTING

Offenlegung nach dem Mediengesetz

SCOT SCOUTING Mitteilungsblatt der Gr. 16 „Schotten“

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER:

Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen 1160 Wien, Hasnerstr. 41

PRÄSIDIUM: Präsident Karl Homole, Vizepräsidentin Helga Kruschitz

REDAKTION: Gruppe 16 „SCHOTTEN“ 1010 Wien, Freyung 6/9/13

CHEFREDAKTEUR: Carlo Bakalarz-Zákos, 1030 Wien, Ungarg. 25

GRUNDLEGENDE RICHTUNG:

SCOTSCOUTING ist das Mitteilungsblatt der Gr.16 „SCHOTTEN“ und der Pfadfindergilde SCHOTTEN und bietet Anregungen und Informationen über die Pfadfinderbewegung im allgemeinen und die Gruppe 16 „SCHOTTEN“ im besonderen auf der Basis der Grundsätze, Ziele und Methoden der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs: Mitarbeit an der sittlichen, geistigen und körperlichen Entwicklung der Jugend; Mithilfe, junge Menschen zu bewussten österreichischen Staatsbürgern und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen, die ihre Aufgabe in Familie, Beruf, ihrer Religionsgemeinschaft und der Gesellschaft erfüllen.

801/bnu M01 nequqnebbn 10w und 108

Liebe Eltern, liebe Pfadfinderinnen!



Mit schnellen Schritten nähern wir uns dem Ende und auch dem Höhenpunkt des Pfadfinderjahres.

Mit dem Maifest haben wir einen gelungenen und unterhaltsamen Theaternachmittag gefeiert. Der Elternrat hat mit dem Buffet für unser leibliches Wohl gesorgt - danke für die vielen selbstgebackenen Torten und Kuchen. Eine ausgezeichnete Ananas-Bowle von der Junggilde und Frühlingsblumen gab es auch. Noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden und besonders an euch Führerinnen für euren großen Einsatz. Die Wichtel freuen sich, dass sie €58.- für das Hilfsprojekt in der Mongolei sammeln konnten und auch die Caravelles und Explorer haben all ihre Marmeladen an den Maifest-Besucher gebracht. Die ersten Fotos vom Maifest findet ihr ein paar Seiten weiter. Mehr Fotos könnt ihr auf unserer Homepage www.scout.at/wien16m anschauen.

Kaum sind Bühne und Kulissen nach dem Maifest abgebaut, stehen die Sommerlager vor der Tür. Die Führerinnen sind mitten in den Vorbereitungen, um den Mädchen unvergessliche, aufregende und tolle Lagerwochen zu bereiten. Es wird geplant, der Kreativität keine Grenze gesetzt, eingekauft, telefoniert, organisiert, eingepackt, gebastelt.

In dieser letzten Ausgabe vor dem Sommer möchte ich auch einen kurzen Ausblick auf den Herbst werfen. Wenn Sie Kinder ab der 2. Klasse Volksschule kennen, die gerne zu den Pfadfindern kommen möchten, so ist die erste Gelegenheit am Do, 8.9.05 zwischen 17 und 19 Uhr zur Neulingsanmeldung in den Pfadfinderheimen vorbeizukommen.

Unsere Jahresanfangsmesse und Überstellungsfeier findet am Sonntag, 11.9.05 statt und der alljährliche Gruppentag am Sonntag, dem 25. September 2005 in Thernberg.

Ich wünsche also allen Pfadfinderinnen lustige und spannende Sommerlager und Sommerferien und freue mich auf ein Wiedersehen im Herbst!

Eure

Cäcilia Reiner

Liebe Eltern, liebe Pfadfinder, liebe Freunde



Ein Pfadfinderjahr neigt sich dem Ende zu. Ich glaube es war ein erfolgreiches Jahr. In allen Sparten von Wölfling bis zum Rover gab es durchgehend schöne und aufregende Heimabende und Veranstaltungen. Auch die spartenübergreifenden Veranstaltungen, die Jahresbeginnfeier, der Gruppentag, das Winterlager und auch die Feierlichkeiten zur 850 Jahrfeier unsers Schottenstiftes, waren alle gut besuchte und schöne Veranstaltungen. Sicherlich, der Höhepunkt steht noch bevor, das Sommerlager. Die Wölflinge verbringen die 1. Ferienwoche auf dem schönsten Lagerplatz für Wölflinge, den ich kenne, auf der Kaiserau bei Admont. Die Späher und Explorer besuchen unsere schottische Partnergruppe und die Rover fahren ins Salzkammergut.

Ich hoffe das möglichst alle Pfadfinder auf das Sommerlager fahren können und ein tolles Erlebnis nachhause bringen. Leider habe ich auch heuer wieder von einigen Kindern gehört „ich kann nicht mitfahren zur Lagerzeit machen wir unseren Familienurlaub“. Mir ist schon

klar, dass man sich die Urlaubszeit nicht immer aussuchen kann, vielleicht klapp es nächstes Jahr. Die Wölflinge, Späher und Explorer fahren fast immer die erste (Wö) bzw erste und zweite Ferienwoche (Sp + Ex) auf Sommerlager. Ohne zu sehr überheblich zu sein, glaube ich, gibt es nicht viele Möglichkeiten Ihr Kind so gut, preiswert und sinnvoll zu beschäftigen, wie auf einem Pfadfinderlager. Für die meisten Eltern ist es doch nicht sehr leicht ihre Kinder die 9 Wochen Sommerferien sinnvoll und sicher zu versorgen.

Nach dem langen Sommerferien geht das neue Pfadfinderjahr gleich wieder los.

Neulingsanmeldung

Am Donnerstag, den 8. September ist von 17:00 bis 19:00 Anmeldung für alle, die neu zu uns kommen wollen, die erste Gelegenheit uns kennen zu lernen. Daher bitte ich alle, die Freunde oder Bekannte haben, die die Pfadfinder kennen lernen wollen, diesen Termin bekannt zu geben.

Selbstverständlich können alle auch an den ersten Heimabenden in die jeweilige Heimabende kommen.

Jahresbeginn

Am Sonntag, den 11. September treffen wir uns zum ersten mal alle wieder zu unserer Jahresbeginnfeier. Wir besuchen gemeinsam die Sonntagmesse, und im Anschluss treffen wir uns im Schulhof, wo wir die jüngsten Pfadfinder begrüßen und die, die aus ihrer Sparte herausgewachsen sind, in ihre neue einzuführen. Auch wird es sicherlich genug Zeit geben nach „soo“ langer Zeit wieder miteinander zu plaudern.

In der Woche vom 12.-17. September beginnen die ersten Heimstunden.

Gruppentag

Am 25. September ist unser traditioneller Gruppentag. Dieser Tag ist die einzige Gelegenheit im Pfadfinderjahr, an dem alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder unserer Gruppe mit ihren Eltern, alle Pfadfinderleiter, Gildemitglieder und Altpfadfinder einen gemeinsamen lustigen Tag in unserem Zweitheim auf dem Lande, in Thernberg, verbringen können.

Ich würde mich sehr freuen, möglichst viele Pfadfinder mit ihren Eltern und viele Altpfadfinder begrüßen zu dürfen.

Das genaue Programm des Gruppentages wird im nächsten Scot-Scouting stehen, welches zu Schulbeginn in Ihrem Postkasten sein wird.

Ich wünsche allen ein tolles Sommerlager, schöne Ferien und einen schönen Urlaub.

Norbert Seidl

Was ist "Pfadfinden"?

Im vierten und letzten Teil dieser Serie erfahren Sie einiges über die Ausbildung der PfadfinderführerInnen.

Um zu gewährleisten, dass ihre Kinder in der Pfadfindergruppe optimal betreut werden, gibt es ein über viele Jahre erprobtes und entwickeltes, 3-stufiges Ausbildungssystem für PfadfinderleiterInnen bei den Pfadfindern und Pfadfinderinnen Österreichs (PPÖ).

PPÖ-Seminare vermitteln Inhalte, die die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen verbessern können - und das praxisorientiert, abwechslungsreich und unterhaltsam. Auch der Erfahrungsaustausch kommt dabei nicht zu kurz. Das B austein-System hilft dabei, Schritt für Schritt die Kompetenzen als PfadfinderleiterIn zu steigern - die Arbeit in der Gruppe ist die Basis des Baukastens

und das persönliche Lernfeld.

Das Fundament bildet das **Einstiegsseminar**. Ziel ist es, den TeilnehmerInnen einen Einblick in die übernommenen Aufgaben zu geben. Inhaltlich stehen die Ziele und Methoden der PPÖ sowie die neue Rolle, die eine Führungsaufgabe mit sich bringt, im Mittelpunkt. Das Seminar findet im Rahmen der Kolonne (in dieser sind Pfadfindergruppen aus der näheren Umgebung zusammengefasst) und für alle Stufen statt und dauert ein Wochenende.

Als nächster Schritt vermittelt das **Grundlagenseminar** das "Handwerkszeug" für die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Vieles ist direkt anwendbar und umsetzbar. Inhaltlich stehen praktische Anregungen für die Arbeit mit Jugendlichen im Vordergrund. Es geht unter anderem um das Stufenziel, Stufen-Methoden und zielorientierte Programmplanung. Dazu kommen noch je nach Altersstufe wichtige und interessante Themen. Dieses und die folgenden Seminare werden vom Landesverband für LeiterInnen der unterschiedlichen Stufen angeboten und dauern ein Wochenende.

Um die Inhalte und Erfahrungen aus dem Grundlagenseminar zu vertiefen folgt das **Methodenseminar**. Hier geht es konkret um die Methoden, mit den Kindern und Jugendlichen der einzelnen Stufen, altersgerecht zu arbeiten. Dazu gehören das Spiel in all seinen Variationen, aber auch z.B. das Patrullsystem oder das Unternehmen.

Erste Hilfe ist auch ein wichtiges Thema - und ein solcher Kurs muß von jedem angehenden PfadfinderführerIn im Rahmen der Ausbildung besucht werden. Damit ist die erste Stufe abgeschlossen.

Die nächste Stufe, das **Aufbauseminar** besteht aus zwei weiteren Wochenenden. Im Aufbauseminar Stufe geht es um die Auseinandersetzung mit weiteren

Themen wie Entwicklungspsychologie, Traditionen und Zeremonien, Überstellung und vieles mehr. Das Aufbauseminar Team hat zwei Schwerpunkte. Einerseits Teamwork, Teamleitung sowie Kommunikation und Gruppendynamik, andererseits Lagermanagement und Lagerleitung sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen.

Nach Erledigen der Meisterarbeit ist man nun soweit, die Verantwortung für eine Stufe zu übernehmen. Auch darf man jetzt erst Lager leiten.



Nun kann noch der **Woodbadgekurs** - das Führungskräfte-seminar der PPÖ folgen. Eine ganze Woche lang arbeiten TeilnehmerInnen aus ganz Österreich an unterschiedlichen Themen. Dazu gehören Stufenarbeit, **Stufenzusammenhänge**, ganzheitliche Erziehung, Wertbild der PPÖ, Kommunikation und Gruppenphänomäne. Dieses Seminar wird mit einer schriftlichen Seminararbeit abgeschlossen. Äußeres Zeichen sind der Halstuchknoten aus dickem Lederband und das Woodbadge (Waldabzeichen, siehe Bild). Dieses Seminar ist der krönende Abschluß der Pfadfinderausbildung nicht nur in Österreich sondern weltweit.

Beate Wolzt

Der Elternrat stellt sich vor



Liebe Pfadfinderinneneltern!
 Liebe Pfadfinderinnen!

Seit Oktober gibt es einen neuen Elternrat mit „alten“ und neuen sehr engagierten Mitgliedern. Unsere Aufgabe ist es die Führerinnen und die Gruppe zu unterstützen. Wir treffen uns zweimal jährlich, um den Adventmarkt und das Maifestbuffet zu organisieren, mit dem wir das Budget der Gruppe aufbessern.

Eine weitere Aufgabe des ER ist die Einrichtung und Erhaltung der Heimräume.

So ist es uns endlich gelungen, dank großzügiger Spenden der Eltern, eine Putzkraft zu organisieren, die, neben den Bemühungen der Führerinnen und Kinder, alle 3 Wochen das Heim auf Hochglanz bringt.

Dem immer wieder auftretenden Sprühregen in der Toilette wurde endlich, nach hartnäckigem Urgieren bei der Hausverwaltung, ein Ende bereitet. Die Lücke in den Lichthof wurde durch ein Fenster geschlossen und der Abfluss verbessert sodass unsere Mädchen nun langfristig, von Wettereinflüssen ungestört, am WC sitzen können.

Weitere Pläne für die Zukunft sind die Anfertigung von verdunkelnden Vorhängen, Verbesserung der Stauräume und das Verlegen eines neuen Bodens im Mädchenheim. Falls sich unter Ihnen begeisterte NäherInnen oder HeimwerkerInnen befinden oder Sie Zugang zu Materialien haben- wir freuen uns über jede Unterstützung und Mithilfe!

In diesem Sinne freue ich mich auf ein Wiedersehen nach den großen Ferien.

Foto - von links nach rechts:

Gertrud Giglleitner, Ordinationshilfe, selbst Pfadfinderin und Führerin gewesen, Tochter Hemma bei den Wichteln, Sohn Max bei den Wölflingen, Tochter Antonia zukünftiges Wichtel

Dr. Michaela Walter, Ärztin, war auch Pfadfinderin, Tochter Constanze beide Guides, Sohn Clemens bei den Spähern



Beate Wolzt, EDV- Leiterin, seit 1975 aktiv als Pfadfinderin und Führerin, Sohn Benedikt ist zukünftiger Pfadfinder

Dr. Kurt Riemer, Mental- und Kommunikationstrainer, Tochter Kiki ist Guidesführerin

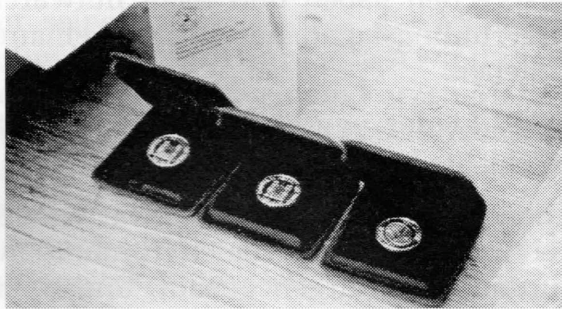
Ingrid Rachbauer, Fundraiserin, Tochter Zoe ist Caravelle

Margrit Feiks, Ordinationshilfe, seit über 15 Jahren im ER, alle 4 Töchter ehemalige Pfadfinderinnen, Tochter Nicola ist Ranger und Elisabeth Wichtelführerin

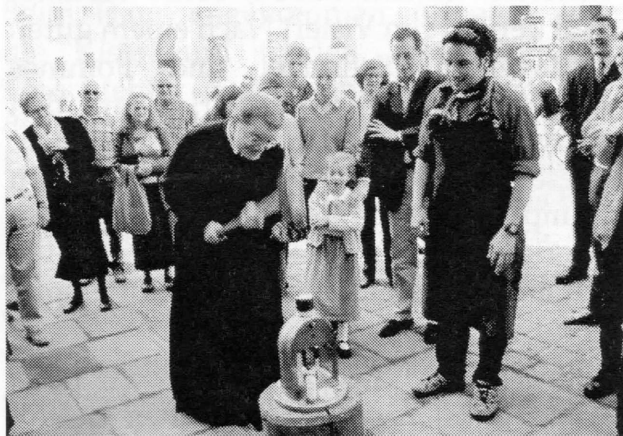
Dr. Astrid Polak, Augenärztin, selbst Pfadfinderin und Führerin gewesen, Tochter Lena bei den Wichteln, Sohn Florian bei den Spähern

Micki Walter

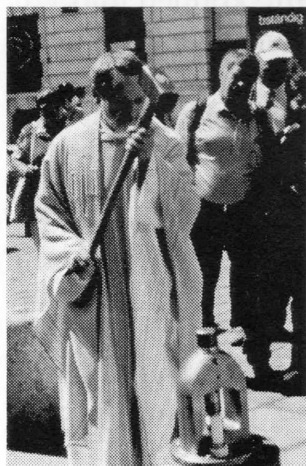
Die Jubiläumsmünze 850 Jahre Schottenstift



Seit 1. Mai 2005 gibt es die Jubiläumsmünze des Schottenstiftes. Abt Heinrich, Pfarrer P. Nikolaus und der Direktor des Schottengymnasium, P. Johannes haben die Erstprägung schlagkräftig durchgeführt.



Viele Freunde der Schottengemeinde wollten sich selber ihre Jubiläumsmünze prägen und so fand das Münzprägen am 1. Mai und natürlich beim Jubiläumsfest am 8. Mai großen Anklang. Dank der Unterstützung von Benedikt Kampas, Markus Schuster, Papa Kosicek, Elisabeth



vom Klosterladen, P. Nikolaus und Fr. Stefan, dem Chef des Klosterladens, konnten wir viele Münzen prägen. Insbesondere waren diesmal die Silbermünzen ein begehrtes Sammlerobjekt. Noch können die



letzten Silbermünzen im Klosterladen zu 13.-€/Stück erstanden werden, aber wir denken, dass das beliebte Sammlerobjekt schon bald eine Rarität ist, da man nur bis Ende 2005 diese Jubiläumsmünze - in begrenzter Stückzahl - bekommen kann. Selbstverständlich gibt es das begehrte Kleinod auch als Halsumhänger in Alu oder Kupfer.

Flurl & Philipp

Das Pfingstlager der Wölflinge



Am PfiLa trafen wir diesmal eine Menge komischer Gestalten. Es fing ja schon gut an, als wir am Bahnhof gebeten wurden, „Zeitreisepillen“ zu nehmen! Für 2 unbekannte Forscher, Charles der Win und ??? sollten wir ins Mittelalter zu den Rittern reisen und herausfinden, wie das alles damals „wirklich“ war. Nach ein paar Schritten trafen wir dann Figl und einen Russen, die sich gerade um den Staatsvertrag stritten. Offensichtlich waren aber die Forscher draufgekommen, dass sie uns zuwenig weit zurück geschickt hatten und wir fanden in den Taschen des Russen weitere Pillen. Doch damit war uns auch nicht sehr gedient, dann einige Zeit später trafen wir noch Römer! Trotz der Pannen kamen wir doch beim Ritterhaus in Thernberg an, wo es einen ausgiebigen Ritterschmaus gab.

Aber wie konnten wir etwas über die Ritter herausfinden? Wir wussten ja nicht, wo sie waren! Unverhofft kommt oft – König Kunibert stand auf einmal in voller Festmontur vor uns. Seine Ritter sind schon zu alt, erklärte er uns, und wir sollen doch beim Turnier morgen mitmachen. Kaum hatten wir zugesagt, fiel uns auf, dass wir ohne Rüstung nicht mitmachen konnten! Was für ein Glück, dass unsere Führer wieder mal an alles gedacht hatten! □ Aus Pappmache stellten wir Helme her, Rüstungen malten wir auf Karton, in Windeseile klopfte unser Schmied Martin Griffe auf die Schilder. Um unsere Identität auch nach dem Turnier feststellen zu können, entwarfen wir Wappen.

Am Abend stimmten wie uns aufs Ritterleben mit gegrillten Würstel und Erdäpfel ein, danach gabs auch noch jede Menge Marshmallows...(so manches Marshmallow fand seinen Tod im Lagerfeuer). Im Anschluß daran feierten wir wieder einige bewegende Momente.... Wir gratulieren **Rupert Elsner, Johannes**

Elsner, Gregor Grundei und Luca Ploderer zum Versprechen!

Außerdem wurde den Kindern, die das Versprechen haben und nicht mitwaren auf Frühlingslager, der Dschungelname verliehen.

Viele Lieder und eine Gute-Nacht-Geschichte beendeten den Tag.

Schon früh am nächsten Tag war wieder viel Action angesagt. Gleich frühmorgens wurden Ritterburgen gebaut, und dann gab es ein kurzes Training für das Turnier. Da mussten wir nicht nur viel Geschick am Balken beweisen, sondern auch beim Rasieren! Ein Ritter muss natürlich immer einen rasierten Luftballon....oh, entschuldigung, natürlich immer ein rasiertes Gesicht haben, sonst verfängt sich der Bart im Visier! Nach einem guten Mittagessen (Schnitzel und Pommes frites) waren wir gestärkt um den Altrittern entgegentreten zu können. Diese besiegten wir in einem legendären Kampf, dem sogenannten „Kampf um Thernberg“. Zur Entspannung spielten wir am Abend das altbekannte Ritterspiel „Activity“.

Am nächsten Morgen wurden wir beim Fahnengruß von einer seltsamen Gestalt überrascht: Ein laut heulender Drache störte die morgendliche Müdigkeit. Der Drache war nur sehr mühsam zu verstehen: „Mein Eis ist weg!“, klagte er. „Wollt ihr mir helfen? Der König hat mein Ei gestohlen!“ Leider hatte der Drache keine Ahnung, wohin es den König verschlagen hätte können und wir mussten uns aufteilen, um in Kleingruppen Informationen zu holen. Glücklicherweise waren die Königstreuen nicht weit, und wir konnten aus dem Geist der Erstfrau des Königs herauskitzeln, dass ihr ehemaliger Gatte alle 9 Schritte hinter sich Mehl austretet. Ebenso brachten wir in Erfahrung, dass der König die Augen schließt, wenn er etwas Gutes riecht. Bei einem ehemaligen Ritterkollegen übten wir Anschleichen und der Narr probte mit uns Späße.

Als nach dem Essen der Drache (immer noch heulend) zu uns kam, konnten wir ihm von unseren Erfolgen berichten. Er half uns dafür insofern weiter, als er auf seinem Weg zu uns die Mehlspur gefunden hatte! Also machten wir uns auf den Weg und nach einem kurzen Marsch sahen wir den König im Wald sitzen. Mit Räucherstäbchen bewaffnet schlichen wir uns an und konnten dem König auch eine große weiße Kiste, in der wir das Ei vermuteten, entreissen.

Doch der König merkte, was geschah und wollte uns nachlaufen, worauf wir ihn mit den Späßen ablenkten, die wir zuvor gelernt hatten. Die anderen, die die Kiste trugen, rannten entweilen, was das Zeug hält.

Beim Haus angekommen, öffneten wir die Kiste und fanden..... EIS!!! Der Sprachfehler des Drachen hatte uns in die Irre geführt. Aber: wir mussten das Eis essen und konnten es deshalb dem Drachen nicht zurückgeben, denn das Eis war unser einziger Weg nach Hause, in die Gegenwart. Und das ist die Geschichte der Ritterzeit und uns.

Wir gratulieren herzlich: **Matthäus Schuster** und **Beni Gröhs** zum 2. Stern!

Gut gemacht, **Max Gigelleitner**, du hast den 1. Stern verliehen bekommen!

Herzlichen Glückwunsch auch allen, die ein Spezialabzeichen verliehen bekommen haben!

Caro

Ein Wochenende im Dschungel

Am Samstag, dem 2.4. machten sich die Wölflinge vom Südbahnhof aus auf den Weg den Dschungel zu erkunden. Vom Bahnhof Seebenstein war es ein Fußweg von kaum einer Viertelstunde und schon war es die erste Schwierigkeit, in den undurchdringlichen Urwald überhaupt hineinzukommen, ohne die

dort wuchernden, gefährlichen Pflanzen zu berühren. Auf einem beschwerlichen Marsch konnten wir dann schon einen ersten Einblick in das Leben des Dschungels bekommen und auch etwas über das Dschungelgesetz lernen.

Nachdem die Wölflinge sich zu Mittag gestärkt hatten, war es am Nachmittag an der Zeit wichtige Fertigkeiten zu erlernen, um in das Pack aufgenommen werden zu können. Die Wölflinge konnten alle, auch noch so schweren Aufgaben bewältigen, und so kam es beim abendlichen Lagerfeuer zu einer besonderen Zeremonie. Alle bekamen feierlich ihre Dschungelnamen verliehen, nachdem sie zuvor ihre alten Namen im Feuer verbrannt hatten. Im Laufe dieses Abends durften wir uns auch über mehrere abgelegte Versprechen freuen. Nach diesem ereignisreichen und erschöpfenden Tag begann der nächste mit einer schockierenden Nachricht.

Baghira besuchte uns in der Früh und erzählte uns, dass Mogli von den verbrecherischen und üblen Bandar-logs nach Golden Lear, wo sie wohnen, entführt worden war. Die Wölflinge machten sich natürlich sofort auf die Suche doch mussten sie sich für diese schwierige Aufgabe natürlich ausrüsten. Mit der Hilfe der Dschungeltiere konnten sie sich vorbereiten und auch herausfinden, wo sich das Versteck der Bandar-logs, Golden Lear befand. Am Nachmittag kamen die Wölflinge schließlich nach Golden Lear, wo es zum finalen Showdown kam. Mit lautem Kampfgeschrei begann zuerst Baghira die bösen Affen anzugreifen, doch sie konnten ihn abwehren. Zum Glück tauchte dann auch die Schlange Kaa auf, die ihren Hypnosetanz aufführte und die Bandar-logs mit Haut und Haar auffraß. Mogli konnte befreit werden und die Bösen waren besiegt.

Zufrieden von diesem Ende konnten schließlich alle die Heimreise aus dem Dschungel antreten.

Akela, Baghira, Rakscha, Graubruder und Riki Tiki

Ein kleiner Rückblick auf das Semester...

Wichtel

Liebe Wichtel, liebe Eltern!

Jaja, traurig aber wahr: das ist die letzte Scot-Scouting Ausgabe vor der Sommerpause. Das heißt natürlich auch, dass ein weiteres Wichtel- und Pfadfinderjahr zu Ende geht.

Aber bevor es im Sommer jeden an ganz viele verschiedene Orte ziehen wird, fahren wir noch auf SOMMERLAGER! Wie ihr sicher schon wisst (naja, sonst wisst ihr es spätestens jetzt;-)), verbringen wir heuer eine Woche in der Steiermark. Ganz besonders freuen wir uns, dass heuer sooo viele mitfahren. Nämlich fast alle! Wir können es kaum erwarten und sind schon ganz aufgeregt... ihr auch?

Aber jetzt zurück zu dem was wir in letzter Zeit so gemacht haben:

Ein Highlight war das **Frühlingslager** (16.-17. April) im Pfadfinderhaus Liechtenstein in Maria Enzersdorf. Am Samstag in der Früh haben wir uns am Bahnhof getroffen und sind in den Zug nach Niederösterreich eingestiegen. Doch die Fahrt war so kurz, dass wir uns gerade einmal hingesetzt haben um ein bisschen zu tratschen und Zuckis von einer "Junggesellen-Runde" angeboten bekommen haben, als wir schon wieder ausgestiegen sind! Ich würde sagen, dass das wirklich die wohl kürzeste Fahrt zu einem Lagerplatz war!

Nach einem kleinen Spaziergang vom Bahnhof zum Haus, wurden zu aller erst der Lagerplatz und die Betten "inspiziert", dann vor dem Haus gespielt (es war so ein wunderschöner, sonniger, herrlicher, perfekter Tag!) und zu Mittag gab es Creme-Suppe und Pita-Brote zum selbst-mit-dem-was-man-mag-füllen. An dieser Stelle ein herzliches **Dankeschön an unsere Haubenköchin Fedora!**

Nach einer Verdauungspause ging es mit dem Programm weiter: Stationen rund um das Thema "Stärken und Schwächen", **Orientierungslauf** zur Ruine bei dem wir das, was wir im Heimabend gelernt haben, anwenden konnte: Bodenzeichen sehen und verstehen, einen Kompass richtig verwenden,... Dazu noch eine kleine Quizzfrage: Wenn auf einem Zettel steht "7 Schritte Richtung Norden", wie groß sollen dann diese Schritte sein? Groß? Eher klein? Oder doch einen Fuß vor den anderen setzen? Aber wenn alle verschiedene Schuhgrößen haben? Und wer kann sich noch an das Lösungswort erinnern? Fragen über Fragen! Nach so viel Anstrengung freut man sich um so mehr auf gute Schinkenfleckerln, die schon so gut geduftet haben, dass so mancher kleiner Magen zu knurren begonnen hat.

Den Abend haben wir sowohl lustig (**Twister-Spiel** am Boden) als auch feierlich (**Halstuchverleihung** - Brrrrravo an euch meine Süßen!) und gemütlich (**singen**) ausklingen lassen.

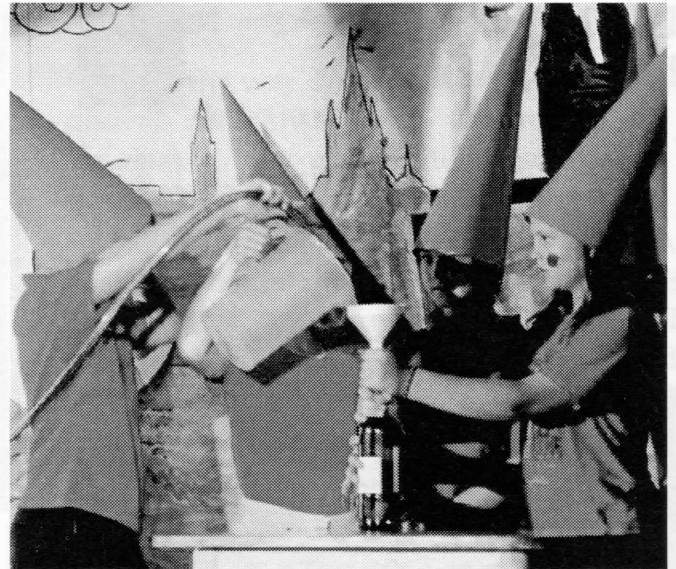


Am Sonntag haben wir einen kleinen Spaziergang zur Burg gemacht und ihr habt dabei eine sehr interessante **Botschaft** gefunden. Nur leider war sie in einer uralten Schrift verfasst, die niemand mehr entziffern kann. Doch ihr hattet den Mut euch mit **Thea Tempora auf eine Zeitreise** zu begeben. "Durch die Zeit reisen?" werden sich jetzt andere fragen. Ja! Das geht! Mit kleinen, sehr kostbaren

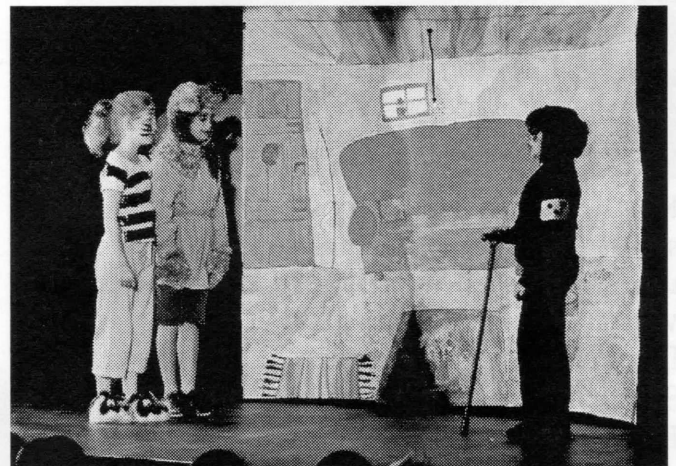
Pillen. Manche um in die Zukunft, und andere um in die Vergangenheit zu reisen. In der richtigen Zeit zu landen ist aber gar nicht so einfach. Deshalb ging es in der Zeit hin und her: **Mittelalter, die wilden 60er Jahre,...** bis ihr schlussendlich in der richtigen Zeit aber am falschen Ort gelandet seid. Aber da ihr euch alle als Matrosen bewiesen habt, war das auch kein Problem mehr! Am Ende habt ihr sogar Helena gefunden und ihr die Nachricht ihres Geliebten übermittelt. Es ist unmöglich hier in Worte zu fassen, wie glücklich ihr sie gemacht habt!



Tja, und in den letzten Wochen haben wir fleißig unsere **Maifest**-Stücke geprobt und Bühnenbilder gemalt. Die Proben sind zwar nicht immer ganz perfekt gelaufen, aber eure Leistung am Sonntag war umwerfend!



Für das Projekt in der Mongolei konnten wir auch Spenden sammeln und das gesammelte Geld ist schon am Weg



dorthin! Wir sind unheimlich stolz auf euch und ihr habt die "EISige" Überraschung am Donnerstag wirklich verdient!

Wir freuen uns auf ein lustiges, **SONNiges Sommerlager!**

Eure

Alice, Cäcilia, Diane, Elisabeth,
Lotti und Soni

Die Highlights der letzten Monate

Guides

850 Jahr Feier

Am 8. Mai hat das Schottenstift sein 850jähriges Jubiläum mit einem großen Fest auf der Freyung gefeiert. Nach einer Festmesse gab es schottische Musik,



Köstlichkeiten aus dem Klosterladen, die selbstgemachten Marmeladen der CaEx. und diverse andere leckere Dinge. Viele verschiedene Stationen wie Dialog im Dunkeln, Bootwettrennen, Rätsel raten, Sackschlagen, Geheimschriften lösen, Fußballspielen,... standen am Programm. Außerdem konnte man Jubiläumsmünzen prägen oder sich als Mönch oder Schotte fotografieren lassen.



Pfingstlager in Raabs / Thaya

Zu Pfingsten waren wir gemeinsam mit den Spähern auf Lager. Unsere Zelte haben wir auf einer sehr schönen Wiese, direkt neben der Thaya aufgebaut. Gekocht wurde natürlich am offenen Feuer, so wie sich das auf einem Lager gehört!



Auf der Patrullenwanderung gab es einige pfadfinderische Aufgaben: einen kleinen Orientierungslauf, Morsen, Erste Hilfe und Schätzen und Messen.

Leider konnte uns Pater Nikolaus diesmal nicht besuchen, aber wir haben mit dem Pfarrer aus Raabs eine Messe bei uns am Lagerplatz gefeiert.





Die schöne Rapsblütenkönigin Ulrike I. wurde entführt! Ein schwieriger Fall, bei so vielen Verdächtigen... da hilft nur eines: Viel Benco trinken - das macht schlau und hat viele Vitamine! Benco Snyder ist ein großer Detektiv und in seiner Schule kann man allerhand lernen. Frisch ausgebildet und mit Benco gestärkt, war die Ermittlung der Täter dann auch gar nicht mehr so schwierig. Fingerabdrücke am Tatort wurden identifiziert, Verdächtige verhört und belauscht, Fundgegenstände untersucht,... so konnte der Fall doch aufgeklärt werden!



Maifest - „Asterix und Obelix“

Dieses Jahr war das Maifest ein bisschen anders als sonst, denn wir haben im Festsaal des Schottengymnasiums gespielt. Zum Glück hat das Wetter zumindest in der Pause ein bisschen gehalten!



In den letzten Heimabenden haben wir uns fleißig auf das Theaterspielen vorbereitet und viel geprobt, Requisiten gebastelt, Bühnenbilder gemalt und einen Tanz einstudiert... Ihr habt das alle ganz toll gemacht! Zur Belohnung gab es einen kräftigen Applaus vom Publikum und ein gutes Eis mit Erdbeeren von den Führerinnen -Erdbeeren um diese Jahreszeit??? Wir haben sie einem Griechischen Händler um einen Wucherpreis abgekauft! Dürfen wir jetzt in den Zirkus?



Valerie, Agnes, Margarita, Kiki und Valli

Golden Belt

Späher

Hallo! Wie in der letzten Ausgabe habe ich viel Neues zum Golden Belt.

Nämlich WER ihn BEKAM! Ich erzähle nun wie die letzten Kämpfe waren. Das FUSSBALLTURNIR war einer der Wettbewerbe, der ebenfalls zum Golden Belt Wettkampf gezählt wurde. Es ging so jede Patroulle gegen jede. Der Punktestand für uns lief folgendermaßen:

4:0, 3:1, 4:0, 2:2 und im Finale: 4:2

So hat meine Patroulle beim Turnier gesiegt, doch noch nicht im Golden Belt. Zur Entscheidung wurden auch der KOCHWETTKAMPF und das LOGBUCH bewertet. Ich hatte das Logbuch vergessen mit zu nehmen, durfte es zum Glück noch rechtzeitig holen, also kamen wir noch in die Wertung, denn das Logbuch war nämlich bis zu 150 Punkte wert. Doch nun: Die Siegerehrung ging so schnell, dass ich mich auch kurz fasse. Wie ich in der letzten Ausgabe sagte: „Ich hoffe, wir gewinnen diesmal, oder vielleicht auch du!“ Eine dieser beiden ist jedenfalls wahr, aber welche? Die Antwort: WIR!!! Ja, die Bisons gewannen mit über 20 Punkten vor den Zweiten.

von Golden Belt Gewinner

Martin von den Bisons

Golden Belt II

Der Golden Belt Wettkampf ist heuer wieder recht spannend verlaufen. Ganze 6 Wochen traten unsere Patroullen in den unterschiedlichen pfadfinderischen Disziplinen an, um den begehrten goldenen Gürtel für sich zu gewinnen. Von Staffelläufen über die Teilnahme im Heimabend, zu Kim, Kochwettkampf, Morse, Fußball bis zu pfadfindertechnischen Wettkämpfen reichte die Palette.

Schließlich kam es zu folgendem Endergebnis:

1. Platz	352,5 Pkt.	Bison
2. Platz	328,5 Pkt.	Gemse
3. Platz	262 Pkt.	Eisbär/Yak
4. Platz	256,5 Pkt.	Mustang
5. Platz	215,5 Pkt.	Fuchs

El Felipe

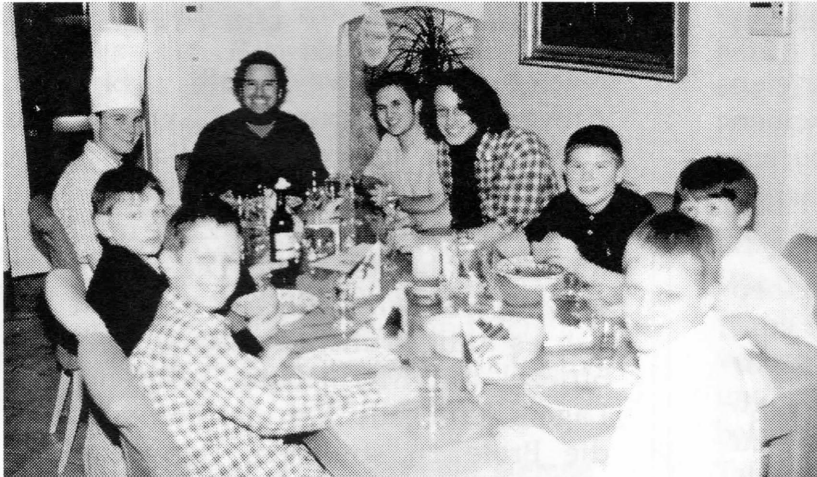
Kochwettkampf 2005 - Johnny Mal 4

Hey, I am Johnny! Hello, I am Johnny Two! Hi, I am Johnny Three! And I am Johnny Four!

Das Konklave kam in seine spannende Schlußphase justament an dem Nachmittag, als bei den Spähern der Kochwettkampf angesagt war. Hektik machte sich nicht nur im Restaurant der Gemse breit, die die Johnny-Kochjury mit den gröllenden Worten „Wir haben einen Papst, es ist da Ratzinger!“ begrüßten. Die Johnnys antworteten gelassen: „Habemus Hunger! Habemus Problemus! Habemus Kochwettkampf!“



Es wurde die Geschmacklichkeit der Speisen beurteilt, sowie die Sauberkeit der Küche, das Teamwork und natürlich die Kreativität der Präsentation und Begrüßung. Falls es ihnen, lieber Leser, noch nicht klar ist, die Patroullen kochten



bei einem Patrullenmitglied daheim und mussten dort ein Restaurant für ein paar Stunden eröffnen, um am alljährlichen Kochwettkampf teilnehmen zu können.

Die Eisbär/Yak Kochtruppe nannte ihr Restaurant das „Dudelsackstüberl“ und auch Lord McFischer war zu Gast, der gleich einen sword-dance vor der Jury wagte. Bei „The Flower Of Scotland“ der Bisons reichte man selbstgemachtes Shortbread und Scottish Lammeintopf - köstlich!

Die „Highland View“ Mustangs baten die Johnnys zum gesellschaftlichen Hochereignis, der feierlichen Eröffnung und reichten zu Beginn eine Schere, um die rote Schleife aufzuschneiden. Anders die Fuchsen, die sich schlaumachten und die Kochgeschichte sowie Restauranteröffnung um eine Woche verschieben mussten, da ihnen ein Meisterkoch erkrankte. Die springenden Gemsen unter der Leitung der Obergemse Josef, baten „zum laufenden Schotten“



und versorgten sehr fürsorglich die englisch sprechende Johnny-Jury. Dunkle Mächte behaupten gar, man habe versucht mit Whisky die Jury einzutrunkeln, aber diese ehrwürdige Jury blieb standhaft.

Oh nooooooooo, there is a winner now: Eisbär/Yak (97 Pkt.) überzeugten mit knappen Vorsprung vor den Bisons (96,5) den Kochwettkampf 2005 für sich. Somit bekommt diese Patrulle ein

Abendessen der Johnnys serviert. Enjoy your meal!

Der 3. Platz ging an Fuchs (86,5), dann 4. Platz ex aequo an Gemse & Mustang (85,5).

Johnny One

Pfila für Kornetten

Die Kornetten in den Patrullen sind für den organisatorischen Ablauf bei den Spähern essentiell, daher wir heuer der Kornettenausbildung ein besonderes Augenmerk gewidmet. Nach unserem Kornettenlager durften unsere Kornetten diesmal wieder mit uns auf Vortrupp vom Pfingstlager fahren. Selbständig führen die Guides- & Späher-Kornetten bereits am Freitag vor dem Lager, mit der Bahn nach Göpfitz/Wild, um uns beim Lageraufbau behilflich zu sein. Weiters bereiteten wir mit ihnen auch Programmpunkte vor. Gerade heuer läuft die Kornettentätigkeit sehr gut und wir sind sehr mit allen unseren Kornetten zufrieden und glücklich über ihr Engagement und deren pfadfinderischen Umgang mit den Patrullenmitgliedern.

Besonders hervorzuheben ist auch, dass wir heuer zum ersten Mal gemeinsam mit den Guides auf Pfingstlager gefahren sind.

Philipp Pertl

Das Pfingstlager- die Wanderung

Als wir in Göpfitz ankamen, erwarteten uns schon die Kornetten, die schon einen Tag früher gefahren sind. Sie sagten wir müssten uns in Partnerpatrullen aufteilen und, dass jetzt eine Wanderung wäre.

Also teilten wir uns und fuhrten in kleinen Gruppen mit dem Gruppenbus zum Ausgangspunkt der Wanderung. Bevor wir losgingen wurde uns noch gesagt, dass wir verschiedene Stationen zu machen hätten.



Nach kurzer Zeit kam schon die erste Station. Wir mussten mit der Bussole verschiedene Stellen finden.

Mittagspause!!! Mit viel Brot und Käse stärkten wir uns.

Zweite Station: Wir mussten verschiedene Dinge abschätzen, z. B. einen Baum.

Dritte Station: Wir mussten einem Verletzten helfen und schließlich an Station Nummer vier mussten wir eine Morsebotschaft entschlüsseln. Als Belohnung lockte ein Berg von Mannerschnitten.

Als wir ankamen freuten sich alle den Lagerplatz zu sehen.

Josef Farda, Kornett d. Gemen

Pfingstlager - Die Anreise

Nach ca. zweieinhalb Stunden Anwanderung erreichten wir schon etwas müde unseren Lagerplatz. Zuerst bekamen wir eine Jause. Wir holten unsere Rucksäcke und bauten die Zelte mit Hilfe unserer Späherführer auf. Die erste Nacht im Zelt war sehr kalt. Am nächsten Tag gab es zum Frühstück Kakao, Tee und Striezel mit Marmelade. Während des Lagers kam jede Patrulle einmal dran, die Brote zu streichen. Dann spielten wir Fußball oder mit dem Frisbee. Wir



bereiteten aber auch die Feuerstellen vor. Wir hoben eine Grube aus und sammelten Holze und Späne. Abends durften wir selbst kochen. Die Fleischlaberl waren super. Beim Lagerfeuer sangen wir viele schöne Lieder. Am nächsten Tag war Morgensport (Frisbeespiel). Wir zogen auch unsere Pfadfinderfahne hoch. Das war sehr schön. An diesem Tag feierten wir auch eine heilige Messe mit dem einheimischen Pfarrer. Abends machten wir ein Nachtgeländespiel, bei dem Flurl und Johannes die Hauptrollen spielten. Es ging um Schmuggeln, Geld den Reichen wegnehmen und den Armen geben, was sich die Reichen natürlich nicht gefallen lassen haben. Schließlich hat aber doch das Gute gesiegt. Dann fielen wir todmüde in unsere Zelte. Besonders gefallen hat mir am letzten Tag das Benco-Snyder-Spiel. Wir mussten die verschwundene Rapsblütenkönigin finden. Dazu mussten wir uns ein Telefon bauen mit Hilfe von

zwei Plastikdosen und einer Schnur. Johannes als Rapsblütenkönigin war wirklich lustig. Abends haben wir wieder beim Lagerfeuer gesungen.

Dann war auch schon der Tag der Abreise da und wir mussten die Zelte wieder abbauen. Mit dem Bus fuhren wir wieder zum Bahnhof. Abends kamen wir müde, aber um viele Erfahrungen und schöne Eindrücke reicher wieder am Franz Josefs Bahnhof an.

Thomas v. d. Patrouille Gemse



Benco Snyder

Benco Snyder hielt sich für einen großen Detektiv, was er vielleicht auch war aber ich wäre früher als er draufgekommen, dass sich ein Mensch in meinem Rucksack versteckt hält. Doch nun die Geschichte von Anfang an:

Am Nachmittag des vierten und letzten Tages; es war alles schon fertig für die Abreise gepackt, nur die Zelte standen noch. Wir waren zum Abschiedsfahnenruß versammelt. Plötzlich erschien Benco Snyder, der sich - wie schon gesagt - für einen großen Detektiv hielt. Er trug einen großen Rucksack und hatte eine komische Brille auf. Er war in der Gegend, weil er glaubte zu spüren, dass bald ein großer Raub stattfinden würde. Zuerst wurden wir in

vier Detekteien eingeteilt. Diese Detekteien haben bei verschiedenen Stationen gelernt wie Detektive richtig handeln. Zum Beispiel Tarnung, Verständigung über weite Strecken, usw. Dann zeigte sich, dass Benco Snyder mit seiner Vorahnung recht hatte. Wir bekamen eine Tafel auf der verschlüsselt stand, dass die Rapsblütenkönigin entführt worden sei und dass der Täter Lösegeld verlangen würde. Benco Snyder gab uns sofort den Auftrag, die Entführte zu befreien. Dazu mussten wir einmal den Tatort nach Spuren absuchen, wobei wir



durch die Verbrecherkartei der Polizei Hilfe bekamen, da dort Fingerabdrücke von verschiedenen Verbrechern vermerkt waren. Dann mussten wir verschiedene Kleidungsstücke richtig zuordnen und ganz am Schluss Tratschweiber befragen. Da wir zu diesem Zeitpunkt schon drei oder vier Verdächtige identifiziert hatten, ging es nun ans Abhören. Wir fanden bald heraus, dass sich fast jeder unserer Verdachtsmomente bestätigte. Dann mussten wir zurück zum Tatort, wo wir die Szene, die sich abgespielt haben sollte, nachspielten.

Am Schluss war wieder Benco Snyder an der Reihe, der uns erklärte was sich wirklich abgespielt hatte. Ein paar Pfadfinderführer spielten in Verkleidung die richtige Szene nach. Die Täter wurden endgültig identifiziert und gefasst.

**Valentin Starlinger, Kornett d.
Patrouille Fuchs**

Johnny Highland Games

Wie bei jedem Heimabend ging es auch beim Pfingstlager schottisch zu. Johnny, Johnny, Johnny (Florian, Philipp und Johannes) kamen persönlich direkt aus Schottland zu den Spähern angefliegen, um die Highland Games mit uns zu eröffnen.



Die erste Disziplin war nicht das Baumstämme werfen, nein, denn es war das Stiefelweitwerfen! Wer weiter als Johnny (Florian) warf, der bekam einen Preis. Natürlich war Johnny (Christian), der Fotograf, anwesend. Nach dem Stiefelweitwurf kam die nächste, leider auch schon die letzte Herausforderung. Sie war nicht für uns gestellt, nein, sondern für Johnny und Johnny (Philipp & Johannes). Johnny (Florian) war der „Schiri“.



Es ging darum, wessen „Rennboot“ (ein Spielzeug-Plastikboot mit einer Johnny-Puppe darauf), als erstes die Ziellinie „überschwimmt“. Start war 150 Meter oberhalb des Lagerplatzes in der Mitte der Thaya, die sich neben unserem Lagerplatz befand.

Johnny McArthur (Philipp) musste gegen Johnny McDuck (Johannes) antreten. Der Verlierer der beiden musste nach dem Rennen mit Gewand in der eiskalten Thaya baden gehen. Johnny Mc Duck Fans bewarfen das Boot vom Gegner mit allen möglichen Dingen, trotzdem hat Mc Arthur gewonnen!

„Viel Spaß“ spotteten die Mc Arthur Fans, als Johnny (Johannes) baden ging, aber kurz darauf lagen auch schon der Schiri und Mc Arthur in der kalten Thaya. Und somit wurden die Highland Games beendet.

Danach zogen sich die Späherführer schottische Hosen an. Philipp (Doblhoff) dachte es wären griechische Hosen und sagte dies dem Philipp Pertl, der ihn daraufhin gemeinsam mit den anderen Späherführern in die Thaya zur Abkühlung warf. Alle lachten, denn es war für uns lustig, danach ist Philipp (Doblhoff) drauf gekommen, dass es wirklich schottische Shorts waren.

ES WAR SUPER!

Wir, Späher, hoffen, dass Johnny, Johnny und Johnny uns bald wieder besuchen werden und mit uns viele tolle, spannende und aufregende schottische und nicht „griechische“ Spiele veranstalten!

Alexei Laktionov, Patroulle Gemse

Vorbereitungslager

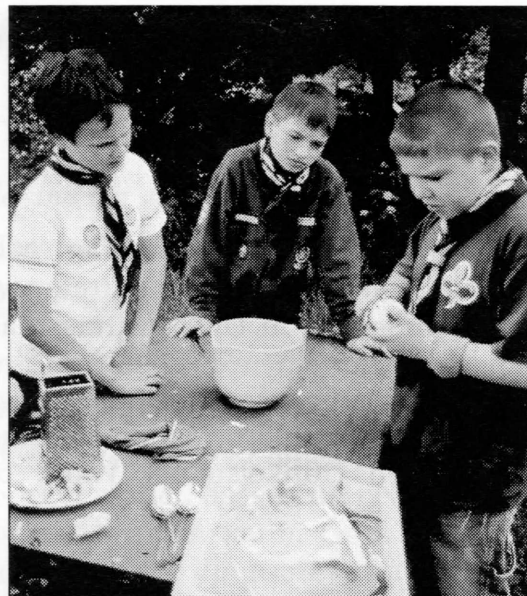
Schottland

Ein großes Abenteuer braucht auch



eine gute Vorbereitung, daher fand am 1. Juniwochenende unser Schottland-Vorbereitungslager statt. Das Lager fand am Stanghof statt und als Einstimmung sangen wir gleich mal das berühmte Oberschenkelklopferlied „und da ging i ans Peters Brünnerle...“, das wir auch in englischer Sprache erlernten. Viele offene Fragen zu unserem London-Aufenthalt und zum Sommerlager wurden geklärt. Dank des guten Losverkaufs der Späher können wir auch in London ins Kino gehen und weiters werden wir dort an 2 Tagen die wichtigsten Sehenswürdigkeiten besuchen, sowie ein ausgedehntes Picknick im Hyde Park genießen. Apropos Essen, natürlich überraschten wir die Späher mit dem Abendessen, das sich schottisch ansah. Also, es waren schottische Spaghetti, sprich weiße Nudeln mit blauer Sugo-sauce, war spannend anzusehen und herrlich schottisch im Genuß.

Mit viel Freude haben wir uns auch der eigenen Wurzeln besonnen und so Walzer und Polka erlernt. Am Sonntag machten wir dann unseren 1. Wiener Apfelstrudel



unter der geschickten Anleitung von Doris. Der Apfelschälwettbewerb veranlasste Valentin und Jakob die längste selbstgeschälte und schillernde Apfelschale zu schälen. Als Kür des Apfelstrudels gab es feinsten weißen Staubzucker drauf und schließlich rotes Schlagobers als österreichische Identifikation.

Das Wochenende hat gezeigt, dass alle wirklich sehr gut auf das diesjährige Sommerlager vorbereitet sind und sich schon wahnsinnig darauf freuen. An dieser Stelle noch Danke an Doris Kruschitz, die uns auch in London zur Seite stehen wird, und weiters an Markus Schuster, der uns wieder einmal tatkräftig beim Lager unterstützte.

Philipp da P.

Pfingstlager - Überlebenslager

Caravelles
Explorer

Der Ablauf

Mit der Bahn sind wir von Wien nach Göttweig gefahren. Von dort aus traten wir unsere Wanderung an. Unser Mittagssmahl nahmen wir bei einem Friedhof zu uns. Von dort aus ging es weiter über saftige Wiesen und dunkle Wälder immer tiefer in den Dunkelsteiner Wald, bis



wir einen Lagerplatz fanden, welcher sich auf einer Waldlichtung befand. Auf ebendieser bauten wir unsere Biwaks auf und verbrachten eine kalte, nasse Nacht. Am nächsten Tag setzten wir unsere Wanderung fort. Wir wanderten wieder



den ganzen Tag, bis wir einen geeigneten Lagerplatz gefunden hatten. Dieser befand sich am Ufer eines kleinen Baches. Wieder erbauten wir unsere Biwaks und



verbrachten die Nacht. Schön, dass es diesmal deutlich weniger regnete... Am folgenden Morgen verließen wir den Dunkelsteiner Wald und wanderten entlang von Feldern weiter nach St. Pölten, von wo aus wir mit dem Zug nach Wien zurückfahren.

David, Yorick, Nicolas

Nachtregen

Kaum am Lagerplatz angekommen, machten wir uns auf die Suche nach einem geeigneten Platz für unser Biwak.

Ein Biwak besteht aus einer alten Bundesheerdreiecksplane, die wir mit Schnüren an den umliegenden Bäumen befestigten. Diejenigen, die in der glücklichen Lage waren, zwei Planen zu besitzen (die wir selbst in unseren Rucksäcken getragen hatten), konnten ihren Schlafplatz dementsprechend vergrößern, da jeder Platz, der Schutz vor dem Regen bot, heiß begehrt war. Jeder packte seinen Biwaksack aus, der im Übrigen eine äußerst geniale Erfindung ist; wenn man nicht vom Niederschlag nass wurde, dann wurden wir von unserem eigenen Körperschweiß durchnässt. Kaum eingeschlafen, wurde man von einer Horde Insekten überfallen, die uns mit ihren Stacheln „verwöhnten“.

Das sind wahre Pfadfindernächte!!!

Valentin, Stephan

Brot aus dem Topf

Auf dem Lager habe wir unser Essen selbst schleppen müssen. So hatten wir nur das Wichtigste mit: Schokolade, Brotbackmischung, Reis, Semmeln (die nach einem Tag weg waren). Es gab einige rohe Hühner. Dann mußten wir eine gewaltige Menge an Holz zum Lagerplatz befördern. Danach hoben wir in der Mitte des Lagerplatzes eine Feuerstelle aus. Als Belohnung aß jeder fast eine ganze Tafel Schokolade. Das Essen wurde von den Führern gekocht.



Bevor die Topfbrotbacktechnik erfunden wurde, versuchten wir es auf Stöcken über der Glut zu backen. Ergebnis: 2/3 Kohle und etwas zu essen, was sich nicht Brot nennen durfte. Zum Mittagessen gab es meistens selbstgebackenes Brot mit Aufstrich, dazu noch Gurken und Käse. Als Nachspeise waren immer Schokolade und Nimm2 vorhanden.

Thomas, Laurence

Maifest



Making Of

Wie sind wir auf die Idee gekommen?

- Unsere Fantasie kennt keine Grenzen...

Wer schrieb den Text?

- Alle Caravelles gemeinsam.

Worum ging es eigentlich?

- Der Teufel schließt einen Pakt mit Gott, wobei er wettet, dass er drei Nonnen zum Fluchen bringen kann. Gott stimmt zu, denn „auf seine Pinguine kann er zählen“. Der Teufel und seine Gehilfen gehen ins Kloster und versuchen die Nonnen zum Fluchen zu bringen. Doch so leicht ist das nicht... Und wer hat nun die Wette gewonnen? Gott natürlich - denn das Gute siegt immer...

Es gab ja auch einen Tanz. War der leicht zu lernen?

- Naja, es hat zwar gedauert, aber letztendlich haben ihn ja alle gelernt.

Fanny, Thesi, Elisabeth

Lustige Sätze aus dem Stück

- Hey ihr Pappnasen! Ihr wollt mich doch nicht verkackeiern...

- Wenn du unbedingt ne Glatze in der Nase haben willst, auf meine Pinguine kann ich zählen.

- I'm your Venus, I'm your fire, at your desire...

- Alle Mann ran an die Schneidemaschinen.

- Das ist also des Pudels Kern.

- Schwester Liesbeth, könntest du mir bitte das Buch zurückgeben, das ich dir geborgt habe. Ich muß dringend etwas für P. Nikolaus nachschaun.

Victoria

RaRo- Bundespfingst- treffen Leibniz 2005

Ranger

Rover



Das diesjährige Pfingstlager hat schon länger seinen Schatten vorgeworfen, da die „Hauptaktion“ ein Flugwettbewerb zwischen den teilnehmenden Rotten war. Im Laufe unserer Vorbereitungen haben wir viele Ideen durchdacht und verworfen, am Ende haben wir uns für eine fliegende Dose mit Flügeln entschieden. Da wir nur einen begrenzten Zeitraum zum Aufbau am Lager selbst hatten, haben wir unser Gerät teilweise vorgefertigt mitgenommen. Am ersten Tag wurden wir, nach einer angenehmen Ruhepause, von unseren „Flugbegleitern“ begrüßt und in den generellen Ablauf eingewiesen. Bevor es zum Abendessen ging gab es noch ein großes Kennenlernspiel bei dem Aufgaben wie z.B. „Im Flug tanken“ und „Fluggerät nach Anleitung (aus den Mitgliedern des Teams) bauen“ bewältigt werden mussten. Am Abend hatten wir noch Gelegenheit die vorbereiteten Lagerfeuerplätze zu nutzen oder im großen Hangar Musik zu hören oder zu essen und zu trinken. Nach einer doch etwas kurzen Nacht mit der ein oder anderen Überraschung und einem opulenten Frühstück war es Zeit zum Salmsee zu wandern, da dort der Flugwettbewerb stattfinden

sollte. Dort angekommen haben wir unseren „Hangar“ (=Arbeitsbereich) bezogen und der Dose den letzten Schliff verpasst. (Wir haben die Ruhepause am Vortag genützt um den Aufdruck eines zum Lagermotto passenden Energydrinks zu befestigen), so haben wir zum Beispiel das Ablaufdatum mit unserer Startzeit abgeglichen. Da wir etwa in der Mitte des Starterfeldes angesiedelt waren, hatten wir Gelegenheit die Modelle der anderen Rotten zu betrachten. Und für einen Außenstehenden muss diese Ansammlung von Objekten doch recht eigenartig gewirkt haben (Batmobil neben Riesen-Biene Maja, Fliegende Pizza neben ebensolchen Teppich, um nur wenige der sehr kreativen Ideen aufzuzählen). Trotz der teilweise doch recht spektakulären Landungen sind alle Piloten dem Salmsee weitgehend unbeschadet entstiegen und konnten den Auftritt der Band nach der Siegerehrung am Abend genießen. Den letzten Abend in Leibniz konnte man dank des Brunches voll nutzen (Der von den Meisten nach kurzer oder keiner Schlafphase eingenommen wurde). Die Abreise hat sich genauso angenehm und reibungslos gestaltet wie unsere Ankunft. Die großartige Stimmung und die Leichtigkeit des Programms wird sicher einigen Teilnehmern noch länger in guter Erinnerung bleiben.

M. Schafhauser



Gildeausflug Bratislava

Gilde

Mitte Mai finden sich ein Dutzend Gildemitglieder und deren Angehörige zum diesjährigen Gildeausflug zusammen. Unser Ziel ist die Hauptstadt Bratislava unseres EU-Nachbarn Slowakei. Im Hafen Wien-Reichsbrücke checken wir in das Tragflügelboot ein und erreichen bald nach der Abfahrt die Schleuse des Kraftwerkes Freudenu. Nach kurzem Aufenthalt haben wir diese überwunden und fahren die Donau gegen Osten. Offensichtlich ist die Anpassung der Slowakei an die EU in manchen Bereichen schon vollzogen, beim Buffet am Schiff werden wir schon gefragt, ob wir in Euro bezahlen wollen, was wir natürlich bejahen. Die Fahrt auf der Donau ist ruhig und beschaulich durch die Auen, wir kommen auch mit nur wenig Verspätung an.

Am Kai in Bratislava empfängt uns nach kurzer Passkontrolle eine deutschsprachige Fremdenführerin. Diese erzählt uns aus der Geschichte der Slowakei und führt uns in die Altstadt. Wir spazieren an der Pressburg und am Martinsdom aus dem 13. Jahrhundert vorbei, durch die teilweise engen Gassen, welche Fußgängerzone sind, und am

Michaelertor aus dem 14. Jahrhundert. Wir sehen viele schöne Palais, darunter auch die österreichische Botschaft, und kommen dann auf den Hauptplatz mit dem Rolandsbrunnen. Dort steht auch das alte Rathaus, welches die Stadtverwaltung und das Städtische Museum beherbergt. Wir gehen durch die Höfe und sehen uns das interessante Gebäude an. Danach ist es Zeit zum schon gebuchten Mittagessen, welches allen gut mundet. Damit endet auch der Part unserer Fremdenführerin.

Nachmittag teilen wir uns auf, ein Teil geht in das Erzbischöfliche Palais, in dessen Spiegelsaal 1805 nach der Schlacht von Austerlitz der Frieden von Pressburg von Napoleon und Kaiser Franz II. unterschrieben wurde. Heute sind in diesem Palais sechs wertvolle Gobelins aus dem 17. Jahrhundert untergebracht, welche in Mortlake bei London von holländischen Webern hergestellt wurden. Dieses Museum ist auch die einzige Stelle, an der wir mit slowakischen Kronen bezahlen müssen, Franz Weber ist unsere Wechselstube und daher haben wir damit keine Probleme. Wir sind dann bei einem kurzen Shopping in einem Warenhaus, wo für uns aber kaum etwas Interessantes zu finden ist.

Dann schauen wir nochmals am Martinsdom vorbei, dort kommen wir gerade zum Einzug von Priestern und Ministranten zurecht und können vor dem Gottesdienst noch kurz den Dom besichtigen. Der Rückweg führt uns wieder Richtung Donau, wir kommen am Nationaltheater vorbei und sind bald wieder an der Anlegestelle, wo schon unser Schiff wartet. Dieses bringt uns wieder sicher nach Wien, wo dieser schöne und interessante Ausflug endet.



Peter Müller

Gerede
Geraune
Gerüchte

Pfa dabei

Liebe Pfadfinderfreunde,

Diesmal gibt's eine selbsterklärende Bildergeschichte, die uns unter folgender Überschrift übermittelt wurde:
Arbeitslosenzahl wieder gestiegen!



Seinen ersten Auftritt in der Pfadfinder High-Society hatte Oskar beim diesjährigen Maifest, den er allerdings zur offensichtlichen Erleichterung der glücklichen Eltern überwiegend verschlief.

Alles Gute, Glück und Gesundheit dem neuen Erdenbürger und seinen Eltern Babsi „Locke“ & Peter Zauner!

Letzte Nachricht!

Zwar gerade noch nach Redaktionsschluss eingetroffen, aber doch zu bedeutsam, um sie unseren Lesern vorzuenthalten, ist die Nachricht, dass unsere Gruppenführerin „i.V.“ Cäcilia Reiner ihr Medizinstudium erfolgreich abgeschlossen hat und am 28. Juni ihre Promotion zum **Doktor der gesamten Heilkunde** feiert! Und dies trotz der beträchtlichen Doppelbelastung als Wichtelführerin und Gruppenführerin! Respekt, Respekt, wir ziehen den (Pfadfinder-)Hut vor dieser Leistung und gratulieren recht herzlich im Namen aller PfadfinderInnen und deren Eltern!

Einen schönen Sommer und herzlich Gut Pfad wünscht allen Lesern

Euer Pfadabei

Juhuu Sommerlager!

Wichtel

Das Maifest ist gerade erst vorbei und trotzdem wird uns nicht langweilig! Nächste Woche gehen wir im Heimabend in die Staatsvertragsausstellung im Belvedere, wo Heidi (Caravelle-Führerin) für uns eine eigene Kinderführung macht. Dann nur noch ein Abschluß-Heimabend und dann - ab in die Steiermark!

Wir freuen uns schon sehr! 31 Kinder sind angemeldet, 7 Führerinnen, 2 Köchinnen, 1 Küchenhilfe und 1 Hund.

Bis Sie das Scot Scouting lesen, sind wir aber vielleicht bereits auf Lager, oder vielleicht auch schon zurück? Dann fragen Sie sich vielleicht schon:

Was bringt der Herbst?

Ein neues Pfadijahr! Dieses beginnt mit der Anmeldung für alle neuen Wichtel am Donnerstag, den 8. September, also diesen Termin gleich an alle künftigen Wichtel weitersagen, Uhrzeit 17 - 19h! Die Überstellungsfeier, bei der wir uns dann von unseren „großen“ Wichteln verabschieden und sie an die Guides übergeben, ist am Sonntag, den 11. September. Es soll auch Leute geben, die sich bereits jetzt auf den Gruppentag freuen, die können sich gleich den 25. September vormerken, für einen gemütlichen Familienausflug in die bucklige Thernberger Welt.

Soweit einmal eine kleine Vorausschau. Zuerst aber einmal einen schönen, sonnigen, erholsamen, abwechslungsreichen Sommer mit ihren Kindern!

**Alice, Cäcilia, Diane, Ele, Fanny,
Lotti und Sonja**

Liebe Eltern, und vor allem, liebe Wölflinge!

Wölflinge

Wie jedes Jahr nähert sich das Schulende in riesigen Schritten, und damit nicht genug, das Sommerlager kommt auch auf uns zugelaufen!

Dieses Jahr werden wir in Admont unsere Rucksäcke auspacken (zum Zelte aufschlagen sind wir noch zu klein) und hoffentlich ein tolles Lager erleben!

Wir freuen uns schon auf eine spannende Woche - und nur so viel sei euch verraten, als dass wir diesmal nicht um die Welt reisen, sondern eine Reise der ganz speziellen Art vor uns haben... Und zwar werden wir uns leichtfüßig durchs Lexikon bewegen - von A bis Z!

Wahrscheinlich seid ihr schon gespannt, was uns dieses Jahr erwartet, aber wir können's auch nicht sagen, denn schließlich, wer weiß, welche Seite des Lexikons sich öffnen wird, und welcher Buchstabe uns entgehüpft?

Für alle Spürnasen, die die Antworten auf alle diese Fragen suchen: von 2. - 9. Juli in Admont! Und wer nicht mitfährt? Na, ganz einfach: der fährt eben nächstes Jahr auf Sommerlager mit! (da gibt's aber wieder ganz viele andere Abenteuer zu Erleben....)

Unser letzter Heimabend für dieses Jahr ist der 20./23. Juni, da verabschieden wir uns bei unserem Jahresabschlusseis bis zum Sommerlager oder bis zum nächsten September! Und an alle, die wir nicht mehr sehen, weil sie überstellt werden: Viel Spaß bei den Spähern!

Zu guter Letzt, 10 gute Gründe, auf's Lager mitzufahren:

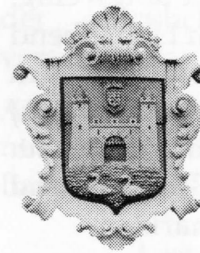
1. sooooo nette Führer
2. Brennball!!!
3. Abenteuer in rauen Mengen

4. berühmte Persönlichkeiten kennenlernen (wir wissen auch nicht, warum die immer genau zu UNS kommen)
5. fetzige Diskonächte
6. ein absolut total mega cooler Ausflug zu... verraten wird noch nichts!!!
7. Abzeichen und Sterne absammeln, und schließlich gibt's ja auch noch den springenden Wolf und den silbernen Wolfskopf, die verliehen werden...
8. Lagerfeuer, Sterneschauen, Marshmallows anbrennen lassen und Lieder singen
9. der Mami Wäsche sparen: eine Woche lang immer nur dieselbe Unterhose anziehen und nicht duschen gehen!
10. neue Freunde finden, mit alten Freunden Spaß haben, Führer ärgern und ur viel erleben!

Eure Wö-Füs

**Caro, Clemens, Daniel, Didi, Eva,
Martin, Michi, Norbert, Paul**

Liebe Guides, liebe Eltern!



Das Sommerlager in Schwanenstadt steht schon bald vor der Tür, die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und die Spannung und Erwartung steigt!

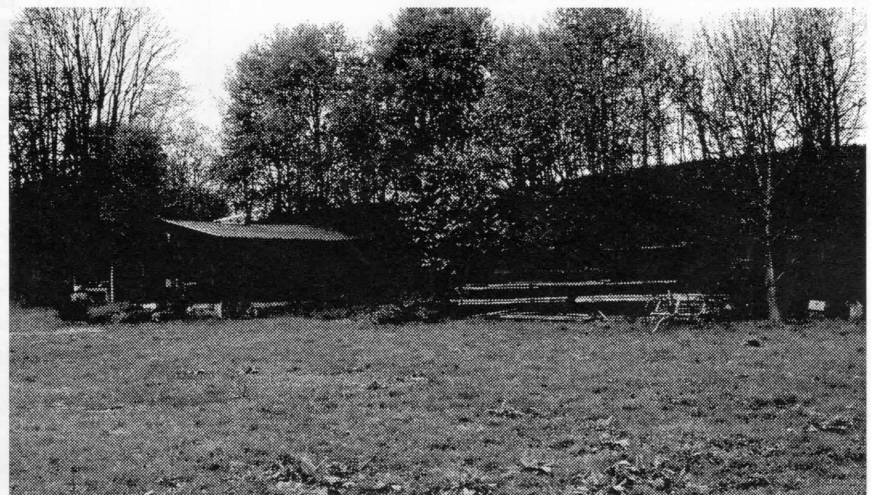
Hier noch mal ein paar Bilder von der schönen Lagerwiese - als Vorgeschmack und zur Einstimmung!



Außerdem erwarten uns im Herbst wieder viele lustige Heimabende mit neuen Gesichtern, eine Überstellungsfeier, der Gruppentag in Thernberg, Herbstlager und vieles mehr...

Wir wünschen allen einen schönen Sommer!

**Valerie, Agnes, Margarita,
Kiki, Valli**



Schottland - das Sommerlager unserer Partnergruppe

Späher

Im Verlauf des letzten Späherjahres haben wir uns sehr intensiv mit Schottland, dessen kulinarischen und landschaftlichen sowie gesellschaftlichen Besonderheiten auseinandergesetzt. In wenigen Wochen sind wir endlich auf Sommerlager, was sagen unsere Kornetten zum bevorstehenden Höhepunkt des Pfadfinderjahres?



Benedikt Kampas, Kornett der Mustangs: „Meine Patroulle freut sich auf die schottische Partnerpatroulle und den Lagerplatz in Fort William.“



Josef Farda, Kornett der Gemen: „Das wird sicherlich sehr spannend in London und vor allem dann in den schottischen Highlands. Cool, ich freu mich!“



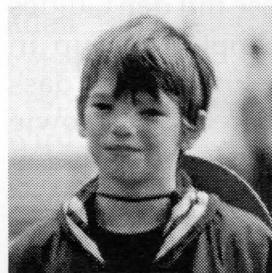
Jakob Schuster, Kornett der Bisons: „Wir freuen uns alle schon sehr auf London und überhaupt sehr auf das Jubiläumslager unserer schottischen Pfadfinderfreunde.“



Clemens Walter, Kornett der Eisbären: „Dass wir vor dem Lager nach London fahren ist cool, wir freuen uns vor allem auf Schottland, aber das Wetter ist halt rainy!“



Peter Mitterhofer, Kornett der Yaks: „Meine Patroulle freut sich schon auf unsere Partnerpatroulle, auf Madame Thussauds und die echten schottischen Sitten.“



Valentin Starlinger, Kornett der Füchse: „Ich freue mich schon auf London und das Lager in Fort William.“

Termine Späher

Dienstag, 21. Juni

Grillabend der Späher

Freitag, 1. Juli bis Freitag, 15. Juli 2005

Sommerlager in Schottland mit der #1st Bishopton Group

Dienstag, 13. September

1. Heimabend der Späher

Scotland 2005

Seit September 2004 bereiten wir unsere Späher auf das Sommerlager in Schottland vor. Wir haben eigene Schottlandmappen zusammen gestellt, schottische Lieder gesungen, beim diesjährigen Kochwettbewerb schottisch gekocht, einen eigenen Schottlandabend für Eltern, Geschwister und Späher veranstaltet und schließlich in jedem Heimabend eine so genannte „Schottland-Viertelstunde“ eingeführt. Wir Späherführer sind davon überzeugt, dass wir unsere Burschen perfekt auf das Lager in Schottland und das Abenteuer Sommerlager 2005 eingestellt haben. Auch wir freuen uns schon auf tolle und spannende Erlebnisse mit den Guides & Spähern der 1st Bishopton Group in Fort William. Es freut uns auch, dass unsere Gruppe mit unseren CaEx sowie der Gilde beim Jubiläumslager vertreten sind, denn so leben wir gemeinsam einen wichtigen Schwerpunkt der Pfadfinderei „Weltweite Verbundenheit“ gemeinsam aus. Wir Pfadfinder sollen über unsere Gruppengrenze hinaus Kontakte mit anderen Pfadfinderfreunden knüpfen und zeigen, dass wir ein friedliches und freundschaftliches Grundverständnis haben, das uns alle eint.

Eure Späherführer,

Flurl, Philipp, Johannes & Christian

Schottland, wir kommen!

Gilde



Nicht nur die CaEx und die Späher, auch eine kleine, aber feine Abordnung der Gilde wird am Jubiläumslager unserer Partnergruppe Bishopton teilnehmen und die Späherführung bzw. das Lagerteam unterstützen. Die Tickets sind schon gebucht, das Gewichtslimit beim Gepäck bereitet auch uns Kopfzerbrechen, und was ist wirklich das beste Mittel gegen die berüchtigten schottischen Midge??

Wir freuen uns auf ein spannendes Lager mit unseren schottischen Freunden und werden im Herbst sicherlich viel zu erzählen haben!

Einen erholsamen und schönen Sommer wünscht allen Gildenfreunden

Euer

Heinz

Termine Gilde

Mittwoch, 29. Juni

Jahresabschluß-Treffen und 65er Reunion

Schottensport



Nun gleich die Termine für die nächsten sportlichen Aktivitäten des Wiener Landesverbandes:

Sonntag, 9. Oktober 2005

Hallenfußball RoFü I

Sonntag, 16. Oktober 2005

Hallenfußball Späher

Sonntag, 8. November 2005

Hallenfußball Explorer

Sonntag, 13. November 2005

Hallenfußball Mädchen

Sonntag, 13. November 2005

Hallenfußball RoFü II

Sam., 28. Jänner - Son., 29. Jänner 2006

Winterwochenende für CaEx, RaRo, Fü's und LV in St. Sebastian/Mariazell

Sonntag, 29. Jänner 2006

Ski- und Snowboardmeisterschaft in St. Sebastian

Sonntag, 26. Februar 2006

B.P. & Lady Olave Bowlingturnier

Donnerstag, 13. Juni 2006

OL 2005

Sportwoche 2004

Es ist sehr erfreulich, dass sich bis jetzt 19 Mädchen und Buben zur Sportwoche in Neusiedl/See (Sonntag, 28. August bis Samstag, 3. Sept.) angemeldet haben, dass heißt es sind noch 4 Plätze frei. Segeln, Surfen und Tennis steht auf dem Programm, natürlich auch eine Radtour, Lagerfeuer, Geländespiele und mehr. Anmeldungen bitte rasch bei mir abgeben. Bericht folgt im Okt/Nov. Scot Scouting.

Vergesst den Sport auf den Lagern nicht und in diesem Sinne wünsche ich allen erfolgreiche Sommerlager.

Keep on sporting, Euer Sportminister,

El Felipe

Bericht des Bubengruppenrates vom 15. Juni 2005



Anm. der Redaktion:

Dieser Beitrag soll ab jetzt ein fixer Bestandteil des Scot Scouting werden um allen Interessierten einen Überblick zu geben, was in der Bubengruppe gerade besprochen, diskutiert und beschlossen wird.

Der Gruppenrat findet einmal alle zwei Monate, unter der Leitung unseres GF's Norbert statt. Teilnahmeberechtigt sind alle aktiven Leiter, die den ersten Ausbildungskurs absolviert haben (positiv versteht sich).

Schon im April wurde vom Elternrat beschlossen die baulichen Tätigkeiten in Thernberg hintanzustellen um sich den Wünschen bezüglich einer Sanierung des Innenbereiches des Bubenheims zu widmen.

Demnach war diesmal unser wichtigstes Thema die Planung der Neugestaltung bzw. Sanierung unseres Bubenheimes, welche während der Sommermonate durchgeführt werden soll. Da die Wünsche von vier Sparten zu berücksichtigen sind, ist eine vernünftige Diskussion und ein Drehen und Wenden von den verschiedenen Vorschlägen naheliegend:

Für die jüngeren Sparten muss ausreichend Bewegungsfreiraum für Spiele zur Verfügung stehen und gleichzeitig

benötigen die Älteren über grosszügig bemessene Arbeitsflächen. Des weiteren ist geplant die Sanitäreanlagen neu zu gestalten und zusätzlichen Stauraum für Zelte und Büromaterial zu schaffen. Auch für die Führer soll künftig mehr Platz für die Planung und Vorbereitung der Heimabende zur Verfügung stehen.

Auf das Ergebnis der Umbauarbeiten im Herbst 2005 darf man jedenfalls gespannt sein...

Jakob und Carlito

Die 8 Gesetzespunkte als Bilderquiz

Auflösung zur letzten Ausgabe

Wer kennt sie nicht, die 8 Gesetzespunkte?

Leider haben sich nicht viele an unserem Rätselblick beteiligt, war es zu schwer? Auf jeden Fall hat unter allen Einsendungen die Patroulle Gemse gewonnen. Wir gratulieren zu einem Preis, der in den nächsten Tagen zugestellt wird. Nun die Auflösung zu unserem Rätselblick.

FOTO 1:

Der Pfadfinder lebt einfach und schützt die Natur.

FOTO 2:

Der Pfadfinder nützt seine Fähigkeiten.

FOTO 3:

Der Pfadfinder ist fröhlich und unverzagt.

FOTO 4:

Der Pfadfinder sucht den Weg zu Gott

FOTO 5:

Der Pfadfinder führt ein gesundes Leben.

FOTO 6:

Der Pfadfinder ist treu und hilft, wo er kann.

FOTO 7:

Der Pfadfinder überlegt, entscheidet sich und handelt danach.

FOTO 8:

Der Pfadfinder achtet alle Menschen und sucht sie zu verstehen.

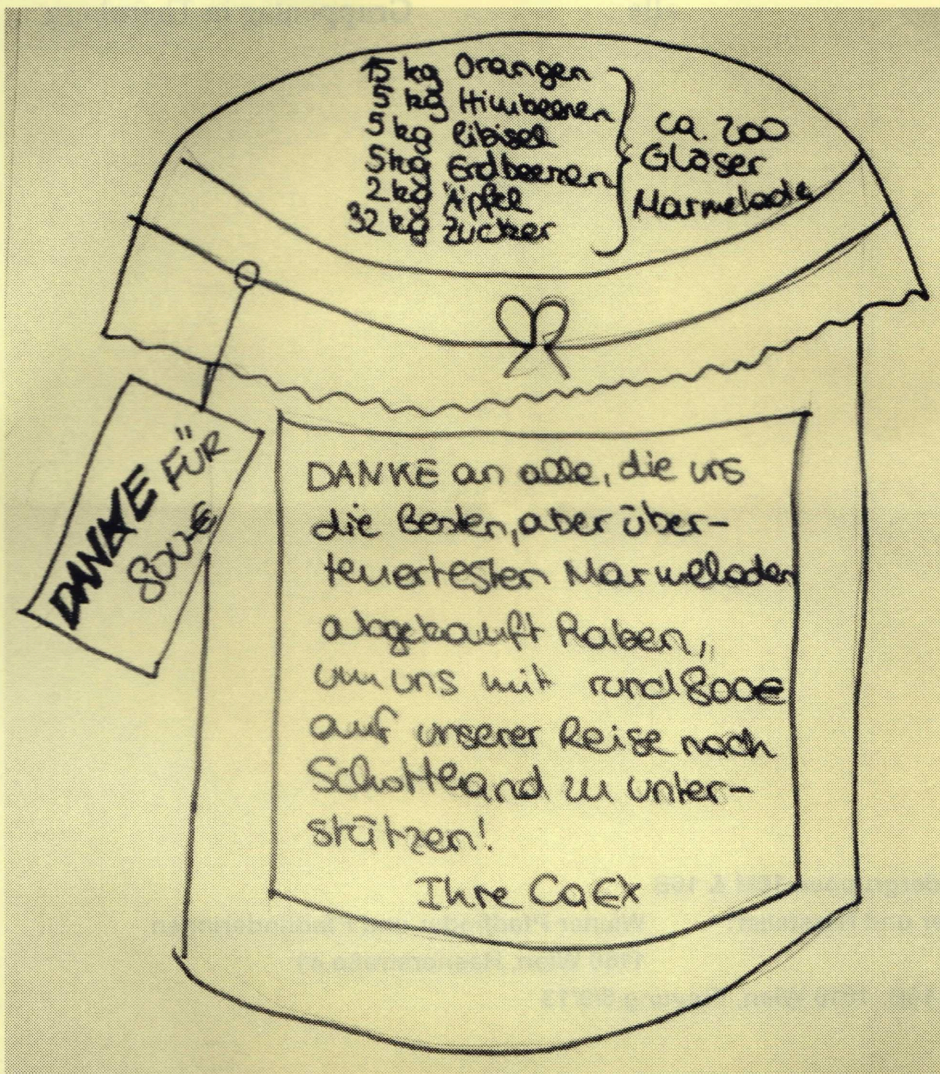
Die CaEx sagen DANKE!

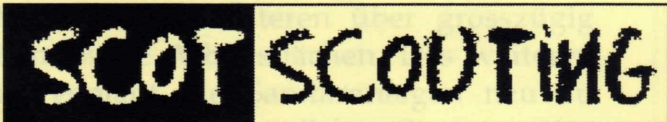
Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns durch den Kauf unserer Marmeladen, beim Maifest oder der 850-Jahre-Feier des Schottenstifts, tatkräftig unterstützt haben!

Aufgrund des großen Erfolges dieser Aktion haben unsere CaEx auch beschlossen 20% des Gewinnes (ca. 800 Euro!) für soziale Zwecke zu spenden. An welche Institution genau das Geld gehen wird, ist allerdings zur Zeit noch nicht bekannt. In der nächsten Ausgabe des Scot Scouting werden wir aber sicher über den Verwendungszweck berichten.

Die CaEx-Führung wünscht allen einen erholsamen Sommer und freut sich auf ein erlebnisreiches Sommerlager in Schottland!

Jakob, Matthias, Uli, Carlito, Niko, Matthias, Philipp, Heidi, Belli, Kathi





Bei Unzustellbarkeit zurück an:
 Wiener Pfadfinder
 und Pfadfinderinnen
 Gruppe 16 „Schotten“
 1010 Wien, Freyung 6/9/13
 Tel: (01) 535 92 01
<http://www.scout.at/wien16>

Info.Mail Entgelt bezahlt
 FOTO 6:
 Der Pfadfinder ist treu und hilft, wo er kann.
 FOTO 7:
 Der Pfadfinder überlegt, entscheidet sich und handelt danach.
 FOTO 8:
 Der Pfadfinder achtet alle Menschen und sucht sie zu verstehen.

Jakob und Carlito

Termine

- | | | |
|---------------|------|-------------------------|
| 8. Septemeber | | Neulingsanmeldung |
| 11. September | alle | Überstellungsfeier |
| 25. September | alle | Gruppentag in Thernberg |

Auflösung zur letzten Ausgabe

Wer kennt sie nicht?
 Gesetzespunkte?
 Leider haben sich nicht viele
 Rätselblick beteiligt, was
 allen Fall hat unter allen
 die Patrouille Gemse gewonnen
 gratulieren zu einem Preis, der in den
 nächsten Tagen zugestellt wird.
 Auflösung zu unserem Rätselblick

FOTO 1:
 Der Pfadfinder lebt einfach und schützt
 die Natur.
 FOTO 2:
 Der Pfadfinder nützt seine Freizeit
 FOTO 3:
 Der Pfadfinder ist freundlich

Scot Scouting
Mitteilungsblatt der Pfadfindergruppen 16M & 16B
Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen
 1160 Wien, Hasnerstraße 41
Redaktion: Gruppen 16M & 16B, 1010 Wien, Freyung 6/9/13